

55 Jahre Nobelpreis

Festveranstaltung zu Ehren Werner Forßmann

Eberswalde (e.b.). Vor 55 Jahren wurde dem Arzt Werner Forßmann der Nobelpreis für Medizin verliehen. Aus diesem Anlass findet am 26. November 2011 von 10 Uhr bis 13.30 Uhr im Konferenzsaal der GLG-Zentrale in Eberswalde eine Festveranstaltung mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und anschließender Führung statt. In einem riskanten Selbstversuch hatte Werner Forßmann 1929 in dem heute nach ihm benannten Krankenhaus in Eberswalde die Anwendung des Herzkatheters erprobt und damit den Grundstein für die moderne Herzmedizin gelegt. In einem Festvortrag wird die Tragweite der Pionierleistung Werner Forßmanns vor Augen geführt. Das Thema lautet: „Herzkatheter – Die Entwicklung von den Anfängen bis heute“. Referent ist der Chefarzt der Medizinischen Klinik III und führende Kardiologe des Krankenhauses, Priv.

Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos. Eine Podiumsdiskussion „Werner Forßmann und die Stadt Eberswalde“, moderiert von Axel Busse, geht unter anderem der Frage nach, in welcher Weise die Stadt die verdienstvolle Tat Werner Forßmanns noch würdigen kann. Alle Teilnehmer haben bei einem anschließenden Rundgang Gelegenheit, die erneuerte Herzkatheteranlage im Krankenhaus zu besichtigen und einen Eindruck von der heutigen Kardiologie zu gewinnen. „Wir sind stolz, durch die wegberaubende Tat Werner Forßmanns einen wichtigen Ort der Medizingeschichte präsentieren zu können und sehen uns ganz im Sinne des Nobelpreisträgers als innovatives, dem medizinischen Fortschritt zugewandtes Gesundheitsunternehmen“, sagte Harald Kothe-Zimmermann, Geschäftsführer der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH.